

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Maria Dorothea Ziegenbalg.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 08.01.1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-17660

29) Mein Brief an die Herren. Ich bitte ja nach
Ergreifung, fleißig zu schreiben und ungeständliche
Nachrichten, was zu thun. J. A. Franke.

In die fr. Präbiter.

9 8 8

109

Mein geliebter Tochter in dem Herrn,

Ihr Schreiben vom 15. Decemb. auch demnach ist mir
nicht so fernwiegend gewesen, sondern ich habe, daß mich ihr
lieber Mann zufrucht, weil sie sich in allem Besonderen,
schreibt. Für den lieben Herrn. Mittler habe die Herren, die
sie ist noch im vorigen Zustande. Die Befehl ob der
ganz ungeständig Gott und der ungeständige hat die
Herrn H. Bänder zu schreiben zu empfangen, die ich nicht
wollen. Die werden aber, weil sie gefordert, und ziemlich
kostbar Geld kosten, welches dem H. Bänder zu restituieren
wird, damit ich selbst nicht so frohlich stelle. Die so
noch gut ist, und lassen sich durch die ungeständige
Gammeln beschreiben. Die werden mich nicht: die Herr
wird wohl auch. Es wird ihr auch große Gnade und
Barmherzigkeit zeigen, wo
von mich ihm ungeständig schreiben, sich hinter
Legierung und die
nung, mit Leib und Seele beschreiben, und zu
ganzem Herrn auf acht, wird. Dann die
Herr auf, und alle, zeigt er die
lieber ist sie mich ungeständig schreiben. A. J. Franke.